

Thema: PADMA

Autor: k.A.

Medical Tribune | Nr. 19 | 11. Mai 2016

KOMPLEMENTÄRMEDIZIN **7**

Tibetische Medizin international gefragt

FORSCHUNG ■ Das EU-Projekt RATIMED untersucht unter österreichischer Leitung die tibetische Pharmaindustrie.

RATIMED steht für Reassembling Tibetan Medicine. Gefördert wird das Forschungsprojekt durch das European Research Council (ERC). Während der fünfjährigen Laufzeit (2014–2019) untersucht das vierköpfige internationale und interdisziplinäre Expertenteam unter der Leitung des Österreichischen Medizinanthropologen Dr. Stephan Kloos die aktuelle Entwicklung der tibetischen Pharmaindustrie in Indien, China, der Mongolei und Bhutan. Es ist das weltweit das erste Projekt, das die tibetische Pharmaindustrie als moderne und transnationale Entwicklung untersucht.

Unerforschte asiatische Wachstumsindustrie

„Aufgrund der Nachfrage werden tibetische Kräuterpillen in allen vier Ländern in modernen Fabriken in Massenproduktion maschinell hergestellt. Eine tibetische pharmazeutische Industrie entsteht, über die wir noch sehr wenig wissen. Das Unwissen reicht von der Größe des Marktes, woher die Inhaltsstoffe kommen, bis hin zu den Bedingungen, wie sie verarbeitet werden und wie viel Geld damit



Dr. Stephan Kloos leitet das RATIMED-Projekt.

verdient wird“, erklärte Kloos. Diese Wissenslücken sollen nun im Rahmen des Forschungsprojektes geschlossen werden. Die Veröffentlichung erster Zwischenergebnisse ist laut Kloos für nächstes Jahr geplant.

Produktionskapazitäten und gesetzliche Rahmenbedingungen unterscheiden sich zwischen den vier Ländern erheblich. „In Indien sollte die Tibetische Medizin seit der staatlichen Anerkennung zwar gesetzlich reguliert werden, das ist sie aber nicht. In China sieht die Situation ganz an-

ders aus, dort besteht man auf GMP (Good Manufacturing Practice) in der der Herstellung“, berichtete Kloos.

Traditionelle Rezepturen, moderne Qualitätskontrolle

„Das Men-Tsee-Khang in Dharamsala, Indien, ist das wichtigste tibetische Medizininstitut außerhalb Tibets“, berichtete Kloos. Die Produktionsbedingungen sind laut dem Medizinanthropologen nicht mit denen der europäischen Pharmaindustrie vergleichbar. Doch das Institut hat mittlerweile ein internes Qualitätssicherungssystem etabliert. „Im Labor des Men-Tsee-Khang arbeiten westlich ausgebildete Chemiker und Mikrobiologen“, erklärte Dr. Herbert Schwabl, Forschungsleiter der Schweizer PADMA AG. Die Firma steht mit dem Men-Tsee-Khang in engem Kontakt und Austausch.

Die Schweizer PADMA AG produziert als einziges europäisches Unternehmen pflanzliche Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel auf Basis tibetischer Rezepturen. In Österreich sind derzeit neben dem pflanzlichen Arzneimittel PADMA Circosan® noch drei Nahrungsergänzungsmittel auf dem Markt. Die Herstellung der Produkte erfolgt in der Schweiz nach internationalen GMP-Richtlinien. „PADMA hat den Schweizer Qualitätsaspekt zum Thema Tibetische Medizin dazugebracht“, stellte Schwabl fest.

PADMA Circosan wurde 2011 von der AGES in Österreich zugelassen. „Damit war es die erste Rezeptur aus einer asiatischen Medizintadt, die in einem europäischen Mitgliedsstaat als Arzneimittel zugelassen wurde“, erklärte Schwabl. Das Produkt wird bei kribbelnden kalten Händen und Füßen sowie Wadenbeschmerzen beim Gehen angewendet. „Mit moderner Forschung ist es PADMA gelungen, eine positive Wirkung auf die Blutgefäße zu belegen. Bei anderen tibetischen Rezepturen gilt es noch viel Forschungsarbeit zu leisten“, erläuterte Schwabl. **IKO**
www.ratimed.net
www.padma.at

Pressegespräch der PADMA AG, Wien, April 2016

Wussten Sie, dass ...



Gabriele Kerschl
Regional Manager
Teva-ratiopharm Österreich

- ... in Österreich die Aufnahme von Kohlenhydraten bei Frauen und Männern unter dem Richtwert von mindestens 50 % der Gesamtenergiezufuhr liegt?
- ... dass der Omega-3-Index als Indikator für die Versorgung mit Omega-3-Fettsäuren bei mehr als 98 % der Erwachsenen im bedarfsdeckenden Bereich liegt?
- ... die Aufnahme von Kalzium in allen Altersgruppen und bei beiden Geschlechtern zu gering ist?
- ... 14 % der Erwachsenen deutlich erniedrigte Plasmakonzentrationen an 25-OH-Vitamin D₂ und D₃ (unter 25 nmol/L) und 24 % leicht erniedrigte Werte (25–50 nmol/L) aufweisen?

Wichtig für den Hausarzt: Da der Hausarzt nicht nur für die Behandlung, sondern auch für die Prävention von häufigen Erkrankungen unserer Zeit wie Adipositas, Diabetes, Herz-Kreislauferkrankungen oder Osteoporose zuständig ist, sollte er sich mit den Lifestyle-Gewohnheiten seiner Patienten auseinandersetzen. Um kompetente Beratung anbieten zu können, sind unter anderem Basis-Kenntnisse der Ernährungsmedizin gefragt.

Teva-ratiopharm bietet im Bereich der Ernährungsmedizin diätetische Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (Bilanzierte Diät), Präparate zur Substitution bei Eisen-Mangel sowie spezielle Multivitamin- und Mineralstoffkombinationen für die Schwangerschaft und Stillzeit.

Als besonderes Service bietet Teva-ratiopharm auf seiner Website www.ratiopharm.at Patientenbroschüren zu den unterschiedlichsten Gesundheitsthemen wie Bluthochdruck, Diabetes oder Osteoporose in vier verschiedenen Sprachen.

Elmadfa I et al. Österreichischer Ernährungsbericht 2012. 1. Auflage, Wien, 2012

Fortbildungstipp: Ernährung

18./19. Juni 2016

Hotel Restaurant Moser-Reiter, A-3380 Pöchlarn
Referentin: Mag. Dr. Eva Maria Steinkellner

Seminarinhalt: Fettsäurestatus – Interpretation und Therapiemöglichkeiten, Säure-Basenhaushalt und Regulation, Nahrungsmittel-Intoleranzen und -allergien: Möglichkeiten der Befundung, Interpretation und Therapie

Anmeldung: Miriam Schärffinger, MA; Miriam.Schaerffinger@ratiopharm.at;
Tel.: 01/97007-280; Fax: 01/97007-44-280

BUCHTIPP

Das Biophilia-Training – Fitness aus dem Wald



Der österreichische Biologe und Sachbuchautor Clemens G. Arvay hat schon in seinem letzten Bestseller „Der Biophilia-Effekt – Heilung aus dem Wald“ anschaulich aufgezeigt, welche positiven Auswirkungen der Aufenthalt im Wald auf unsere Gesundheit haben kann. Daran anschließend hat er nun gemeinsam mit der Personal Trainerin Mariya Beer ein Trainingsbuch verfasst. Darin geben die Autoren konkrete Anleitungen für das Training im Wald und erklären, wie man ganz ohne teure Sportgeräte draußen seine Fitness verbessern kann.

FOTO: VELODR

Clemens G. Arvay und Mariya Beer; Das Biophilia-Training – Fitness aus dem Wald, edition a 2016, ISBN 978-3990011807, 176 S., 22€



ratiopharm

AU/GNRT/15/0014a